

Mein Praktikum beim Deutschen Basketball Bund e.V.

Am Samstag, den 5. Juli 2003 war es soweit. Ich machte mich auf den Weg in Richtung Hagen, wo ich für vier Wochen ein Praktikum beim Deutschen Basketball Bund absolvierte. Am Bahnhof in Hamm wurde ich herzlich von Dirk Horstmann, dem Liga-Sekretär des DBB, empfangen. Bei ihm und seiner Familie wohnte ich während der Zeit meines Praktikums. Nach einer kurzen Kennlernzeit am Wochenende mit Pizza essen und einer kurzen Stadtführung durch Kamen, habe ich mich schnell eingelebt.

Am Montag fuhren Dirk und ich nach Hagen zum DBB. Mit ein wenig Kribbeln im Bauch erreichten wir nach ca. 45 Minuten die Bundesgeschäftsstelle. Nach einem Einführungsgespräch mit dem Generalsekretär Peter Klingbiel, führte mich Dirk durch alle Abteilungen, stellte mich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DBB und der BWA vor und zeigte mir die Räumlichkeiten.

Mein erster Einsatzort war die Passstelle, wo für alle Basketballvereine die Teilnehmersausweise bearbeitet und gedruckt werden. Während meines Praktikums durchlief ich alle Abteilungen, wie zum Beispiel die Buchhaltung, das Jugendsekretariat, das Liga-Büro, den Breiten- und Freizeitsport, die Pressestelle, das Lehr- und Trainerwesen, den Leistungssport, das Sekretariat und die BWA. Ich wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich aufgenommen und man ging dann in der Mittagspause zusammen essen. In jeder Abteilung konnte ich vieles lernen und mir einen Überblick über die Organisation des DBB verschaffen.

Auch konnte ich nach der Arbeit beim TV Germania Kaiserau dreimal wöchentlich trainieren und bei Freundschaftsspielen erste Spielerfahrungen für die kommende Saison sammeln. Das Training hat viel Spaß gemacht, obwohl es manchmal hart war.

Ein weiteres Highlight bei meinem DBB-Praktikum war der 26. Juli 2003: Dort spielten die Europameister von 1993 gegen die aktuelle Nationalmannschaft in Leverkusen. Am Vormittag fuhren Peter Klingbiel und ich nach Köln ins Hotel, wo wir mit den „Europameistern“, dem DBB-Präsidenten Roland Geggus und vielen weiteren Gästen gemeinsam Mittag aßen. Anschließend ging es nach Leverkusen, wo die „Alten Meister“ gegen die „Jungen Wilden“ nach einem spannenden, lockeren Spiel mit 75:83 verloren. Selbst der verletzte Henrik Rödl warf zwischendurch die Freiwürfe für sein Team.

Am Abend fuhren dann alle mit einem Bus ins Deutsche Olympia-Museum nach Köln, um zusammen das 10-jährige Jubiläum der Europameister zu feiern. Zusammen mit den beiden Nationalmannschaften und vielen Gästen wurde bei einem kleinen Programm gemütlich gegessen und erzählt. Gegen 23:00 Uhr ging es dann zurück ins Hotel, wo ich den wunderschönen Tag erst mal verarbeiten musste.

Ich möchte mich noch mal recht herzlich bei allen für die wunderschöne Zeit bedanken, wo ich viele Eindrücke erlebt habe und viel Erfahrung sammeln konnte.
DANKESCHÖN!

Antje Kettlitz